

Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V
über das Berichtsjahr 2010

Erstellt am 28. Juni 2011

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	29
B-1 Innere Medizin (0100).....	30
B-2 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie (0105).....	39
B-3 Allgemein- und Visceralchirurgie (1500).....	45
B-4 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie (1600)	51
B-5 Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)	62
B-6 Anästhesie- und Intensivmedizin (3700).....	70
B-7 Radiologie und Nuklearmedizin (3751).....	76
B-8 Urologie (2200).....	82
B-9 Orthopädie (2300)	88
C Qualitätssicherung	95
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	96
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	97
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	98
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssi- cherung	99
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	100
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Struk- turqualitätsvereinbarung“)	101
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	102
D Qualitätsmanagement	103
D-1 Qualitätspolitik.....	104
D-2 Qualitätsziele.....	106
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	108
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	109
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	111
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	112



Einleitung



Einleitung

Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH in 56626 Andernach betreibt ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 267 Planbetten in 6 Hauptfach- und 2 Belegabteilungen sowie das Seniorenzentrum Marienstift mit 132 Bewohnerplätzen.

Die Einrichtung liegt unmittelbar am Rheinufer im Weltkulturerbe Mittelrhein.



Im Mittelpunkt unserer Arbeit sowie in unserem Leitbild steht prägend der Leitgedanke:

„Unsere Sorge – der Mensch“.

Diesem Grundsatz fühlt sich die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH in ihrer über 760-jährigen Tradition verpflichtet.

So werden auch der Aufbau und die Etablierung eines strukturierten Qualitätsmanagements als zentrale Führungsaufgabe angesehen und wurde bereits im Jahr 1997 strukturiert eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Unsere Einrichtung erhielt als zweites Krankenhaus in Rheinland-Pfalz nach den Vorgaben der proCum Cert incl. KTQ im Jahre 2003 bereits das begehrte Qualitätszertifikat.

Die anschließend fortgeführten internen Aktivitäten zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung wurden durch die Rezertifizierungen im Jahr 2007 und 2010 erneut bestätigt.

Dies hat gezeigt, dass wir uns den gestiegenen Anforderungen einer Rezertifizierung nach proCum Cert incl. KTQ erfolgreich stellen konnten und der kontinuierliche Verbesserungsprozess, als Bestandteil unseres Qualitätsmanagements, sehr gut etabliert ist.

Wir sind bei den gewaltigen Veränderungen im Gesundheits- und Krankenhauswesen und den gestiegenen Anforderungen an die Medizin und Pflege sehr stolz darauf, die in unserer langjährigen Tradition gewährte christliche Werteorientierung mit dem vorliegenden Qualitätsbericht und dem Zertifikat bestätigt zu wissen.



Die Gesellschafter der GmbH sind:

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Caritas Trägergesellschaft West GmbH, Düren
Katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt, Andernach
Stiftung St. Nikolaus-Stiftshospital, Andernach

Geschäftsführer:

Herr Ass. jur. Gábor Szük
Herr Dipl. Kfm. Bernd Koch

Frau Cornelia Kaltenborn (Assistenz der Geschäftsführung)

Die Krankenhausleitung:

Ärztlicher Direktor: Herr Prof. Dr. med. Armin Steinmetz
Pflegedirektorin: Frau Gabriele Weber

Verantwortlicher für die Erstellung des Qualitätsberichts:

- Qualitätsbeauftragter: Herr Hans-Peter Mayer

- Oberin: Sr. Maria Theresia
- Krankenhausesseelsorge: Herr Pastor Wagner
Frau Dorothee Strietholt
- Aus-, Fort- und Weiterbildung: Herr Jürgen Birkenheier
- QMB-Team: Frau Gabriele Weber,
Herr Dr. Christoph Lerch
Herr Daniel Frank
Herr Hans-Peter Mayer
- Patientenfürsprecherin: Frau Helma Knoche
- MAV Vorsitzender: Herr Thilo Heyl

Weitere Informationen können der Homepage: www.stiftshospital-andernach.de entnommen werden.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Ass. jur. Gábor Szük und Herrn Dipl. Kfm. Bernd Koch, sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Hausanschrift:

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
Hindenburgwall 1

56626 Andernach

Postanschrift:

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
Postfachnummer: 1818

56608 Andernach

Telefon / Fax

Telefon: 02632/404-0
Fax: 02632/404-5272

Internet

E-Mail: <mailto:information@stiftshospital-andernach.de>
Homepage: <http://www.stiftshospital-andernach.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710748

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH



A-4.2 Art des Krankenhausträgers

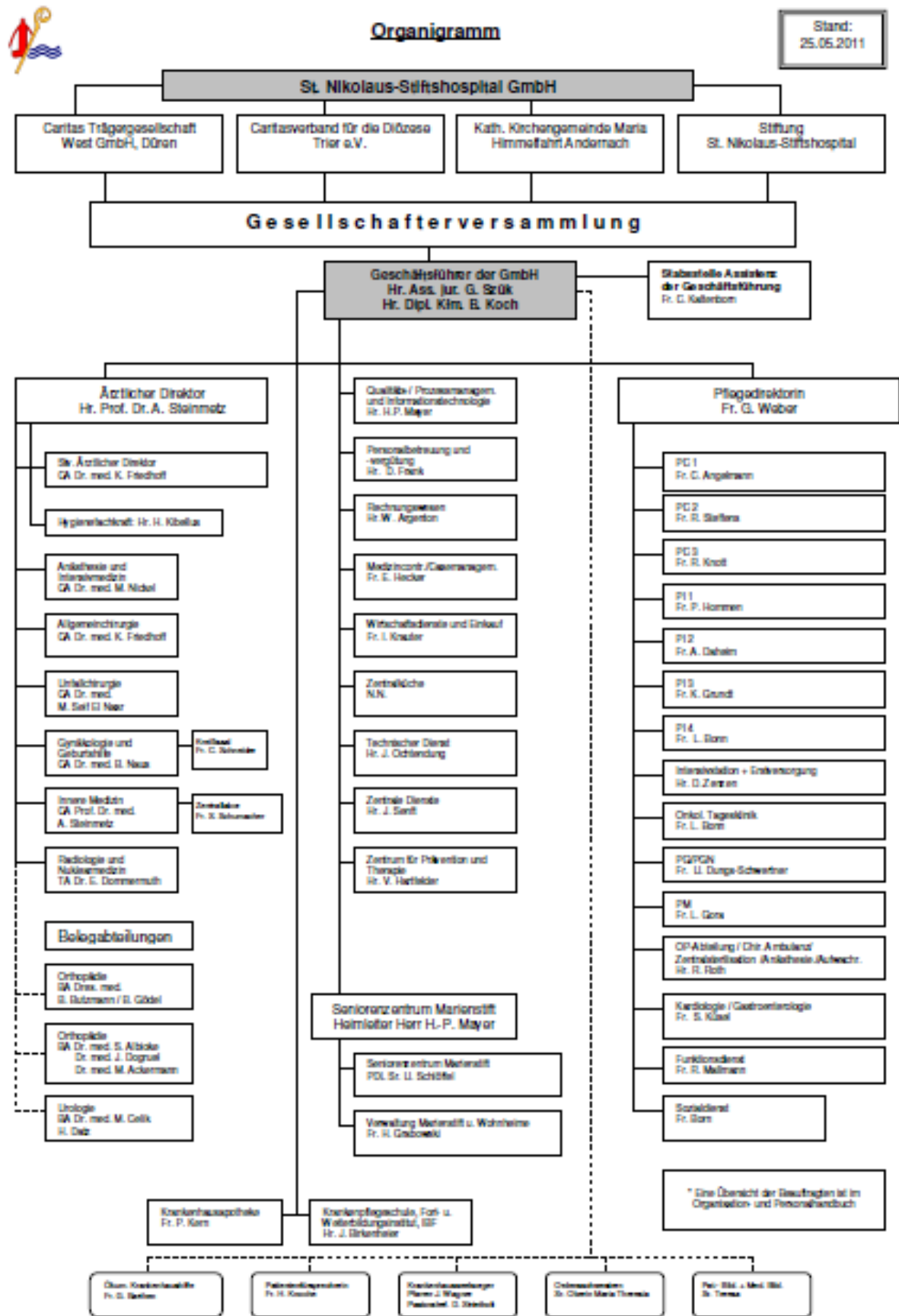
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja **Universität:**
- Nein Rheinische-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	- Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist bis zum 31.12.2010 Mitglied im Brustzentrum Mittelrhein http://www.Brustzentrum-mittelrhein.de
VS03	Schlaganfallzentrum	- Innere Medizin	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH betreibt in Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach eine Stroke-Unit
VS05	Traumazentrum	- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie	
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	- Darmzentrum Mittelrhein Andernach, , - Niedergelassene Gastroenterologen, , - Innere Medizin, , - Allgemein- und Visceralchirurgie	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, , - Allgemein- und Visceralchirurgie, , - Gynäkologie und Geburtshilfe	
VS14	Diabeteszentrum	- Innere Medizin	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist zusätzlich zertifiziert im Bereich der Diabetologie nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD in der Diagnose, Therapie und Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2 Schwerpunkt Diabetes / Endokrinologie
VS16	Endoprothesenzentrum	- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, , - Orthopädie	
VS18	Fußzentrum	- Unfall-, Hand- und Orthopädische	



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
		Chirurgie, , - Innere Medizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	- Anästhesie und Intensivmedizin, , - Innere Medizin	14 Betten auf der Interdisziplinären Intensivstation
VS34	Palliativzentrum	- Palliativeinheit, , - Innere Medizin, , - Allgemein- und Visceralchirurgie, , - Gynäkologie und Geburtshilfe,	
VS37	Polytraumaversorgung	- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, , - Intensiv- und Anästhesiemedizin, - Allgemein- und Visceralchirurgie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP01	Akupressur	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie sowie über die Fachabteilung Innere Medizin - Pneumologie
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Eine besondere Betreuung von Sterbenden sowie der Umgang mit Tod und Trauer sind eine elementare Grundauffassung und Arbeitsschwerpunkt unserer Einrichtung. - Abschiedszimmer vorhanden - Seelsorgerische Betreuung jederzeit sichergestellt



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		<ul style="list-style-type: none">- Kooperation mit dem Hospizverein Andernach- Andachts- und Gebetsräume- individuelle Berücksichtigung von Wünschen der Patienten und der Angehörigen- Ordensschwester für Schwerstkrankenbegleitung- Palliativmedizin
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie <ul style="list-style-type: none">- 1 Bewegungsbad- 1 Schwimmbad- spezielle Kurse (Aqua Jogging etc) werden angeboten
MP11	Bewegungstherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Angebot über qualifizierte Ernährungs- und Diabetesberaterinnen. Schulungsangebote werden kontinuierlich für stationäre und ambulante Patienten und Angehörige angeboten. Die Diabetologie ist zertifiziert nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2
MP69	Eigenblutspende	Angebot über die Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Der Expertenstandard zum Entlassungsmanagement wird angewandt. Weitere Optimierungen des Entlassungsmanagements sind Bestandteil des Qualitätsmanagements
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Ein Fallmanagement ist vorhanden. Zugeordnet sind dem Team die Patientenaufnahme, die Medizinischen Dokumentationsassistenten und das Medizincontrolling. Im Bereich der Pflegestationen ist das Konzept der patientenorientierten Bereichspflege umgesetzt,
MP18	Fußreflexzonenmassage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie sowie die Podolo-



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		gie.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP25	Massage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine Podologin steht im Hause zur Verfügung.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Regelmäßige Unterrichtstätigkeiten der verschiedenen Fachdisziplinen in dem Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut für Interne und Externe Teilnehmer.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsberatung - Diabeteskurse - Kurse zur gesunden Gewichtsabnahme (Gewichtsreduktion) - Koronarsportgruppe - Lungensportgruppe
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Angebot über unsere Hauptfachabteilung Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Angebot über unsere Hauptfachabteilung Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	Ein umfassendes Schmerzkonzept ist vorhanden <ul style="list-style-type: none"> - Akutschmerztherapie - Postanästhesiologische Visite - Schmerzskalen werden eingesetzt - Expertenstandard nach DNQP ist umgesetzt - Painnurse
MP63	Sozialdienst	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen allen Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern zur Verfügung.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßiges Angebot an Patienteninformationsseminaren Kreißaalführungen Andernacher Seminare Andernacher Intensivpflege tag Boys-Day Girls-Day Besuche von Kindergärten und Grundschulen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	<ul style="list-style-type: none"> - Sturzprophylaxe - Dekubitusprophylaxe - Ernährungsberatung - Häusliche Krankenpflege - Wundversorgung - Stomaversorgung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Angebot über qualifizierte Diabetesberaterinnen. Schulungsangebote werden kontinuierlich für stationäre und ambulante Patienten und Angehörige angeboten. Die Diabetologie ist zertifiziert nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegevisiten - Übergabe am Patientenbett - Standardisierte Pflegedokumentation - Patientenorientierte Bereichspflege - Pflegeexperten zu den unterschiedlichen Fachthemen (Sturz, Stoma, Wundmanagement, Kinästhetik)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot der Konduktiven Therapie nach Petö für cerebral geschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene - Kooperation mit Logopädischer Praxis (am Krankenhaus)
MP45	Stomatherapie/-beratung	<ul style="list-style-type: none"> - qualifizierte Stomatherapeuten im Einsatz - Stomasprechstunde - separate Räumlichkeiten - Vernetzung ambulanter und stationärer Therapie



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP51	Wundmanagement	- qualifizierte Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsdienst vorhanden - Wunddokumentation - Expertenstandard nach DNQP ist umgesetzt
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Gründungsmitglied im "Kirchlichen Leistungsverbund Andernach - KLA". Ein Zusammenschluss von caritativen Einrichtungen der häuslichen, stationären, teilstationären Pflege.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zu den regionalen und überregionalen Selbsthilfegruppen besteht Kontakt. Der Kontakt wird im Bedarfsfall hergestellt.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses



A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	- Im Bettenhaus sind zwei Abschiedsräume eingerichtet. - Ein separater Abschiedsraum befindet sich auf der Intensivstation
SA01	Aufenthaltsräume	- sind auf jeder Ebene des Bettenhauses vorhanden
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	- sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	- Wahlleistung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	- Familienzimmer sind auf der Station Gynäkologie und Geburtshilfe vorhanden - In operativen Bereichen ist die Einrichtung eines Mutter-Kind Zimmers im Rahmen der stationären Behandlung des Kindes möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	- sind vorhanden - Zimmer mit Sonderausstattung
SA09	Unterbringung Begleitperson	- aus medizinischen Gründen jederzeit möglich - Ein Gästezimmer im Wohnheim kann genutzt werden
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	- Wahlleistung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	- Elektrisch verstellbare Betten auf jeder Station vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	- Fernsehgeräte in jedem Patientenzimmer vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	- Wahlleistung (über mobilen Surfstick)
SA17	Rundfunkempfang am Bett	- Kostenloses Angebot an jedem Patientenbett
SA18	Telefon	- Telefonanschluss an jedem Patientenbett möglich - Münztelefon in der Eingangshalle
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Speisewünsche der Patienten werden von den Ernährungsberatern auf den Stationen erfragt. Eine individuelle Komponentenwahl ist möglich. Sonderwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Sämtliche Diätwünsche und persönliche Speisewünsche können angeboten werden.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	- Kaffeeautomaten stehen auf den Stationen zur Verfügung - Teezubereitung möglich - Mineralwasser steht kostenfrei zur Verfügung
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	- Qualifizierte Ernährungs- und Diabetesberater-



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
		rinnen stehen zur Verfügung
SA46	Getränkeautomat	Getränkeautomaten befinden sich in der Eingangshalle sowie im Bettenhaus und sind 24 Stunden erreichbar
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	- Kaffeeautomaten sind auf den Pflegestationen vorhanden
SA22	Bibliothek	- feste Öffnungszeiten der Patientenbücherei - mobile Bücherei wöchentlich auf den Stationen - Medizinische Bibliothek - Schulbibliothek
SA23	Cafeteria	- Panoramacafé mit Dachterrasse - Café am Kiosk im Innenhof
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	- Teilweise über das Schwesterndienstzimmer auf der Station - Zentrale Faxnummer an der Information des Krankenhauses
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	- Es finden für Mitarbeiter regelmäßige Fortbildungsangebote statt - Patienteninformationsveranstaltungen werden angeboten - Tag der offenen Tür in einzelnen Fachbereichen und hausübergreifend - Andernacher Seminar - ein offenes Fortbildungsangebot für Mediziner
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	- Kiosk im Krankenhaus ist täglich geöffnet und verfügt über ein entsprechendes Warensortiment
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	- Andachtsraum im Krankenhaus - für alle Religionen zugänglich - Hospitalkirche am Krankenhaus - regelmäßige tägliche Gottesdienste und Gebetszeiten - Seelsorgekonzept vorhanden - Übertragung der Gottesdienste im Hausfernsehkanal (kostenfrei) - Krankenkommunion auf Station möglich
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	- Tiefgarage - Ausgewiesene Parkplätze für Frauen und Menschen mit Behinderungen - Tiefgarage ist Videoüberwacht - Öffentliche Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses
SA31	Kulturelle Angebote	- Kunstausstellungen - Weihnachts- und Frühjahrskonzerte - Beteiligung bei der Andernacher Kulturnacht - Hospitalkirche steht unter Denkmalschutz
SA51	Orientierungshilfen	- Ein Patientenleitsystem - Farbsystem - ist vorhanden - Patientenempfangsservice an den Hauptauf-



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
		nahmetagen vorhanden - Klinikinterner Patientenbegleitsdienst
SA33	Parkanlage	- Das Krankenhaus hat ausreichend Grünzonen mit Sitzgelegenheit auf dem Gelände - Das Krankenhaus befindet sich unmittelbar am Rheinufer mit den dortigen Parkanlagen
SA52	Postdienst	- Eine zentrale Postannahmestelle sorgt für die Weiterleitung der Patientenpost zur Station. - Postsachen von Patienten werden zur Post gebracht
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	- Es besteht ein absolutes Rauchverbot innerhalb des Krankenhauses
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	- Schwimmbad und Bewegungsbad vorhanden (zu therapeutischen und prophylaktischen Zwecken, kein freier Zugang)
SA54	Tageszeitungsangebot	- Angebot im Kiosk vorhanden - Patienten mit entsprechendem Wahlleistungsangebot erhalten kostenfrei die Tageszeitung ins Zimmer
SA38	Wäscheservice	Die "Grünen Damen" bringen auf Wunsch die zu reinigenden Kleidungsstücke der Patienten in die Reinigung und holen diese dort auch wieder ab.
SA55	Beschwerdemanagement	- Ein Beschwerdemanagement ist etabliert - Befragung aller stationärer Patienten über Rückmeldebogen (Kontinuierlich) - Stichtagsbefragungen (unregelmäßig)
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	- Grüne Damen nach festem Einsatzplan auf den Stationen präsent - Besuchsdienst der Pfarreien
SA41	Dolmetscherdienste	- Interne Mitarbeiter
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	- Patientenempfangsservice - Patientenbegleitservice - Hilfsmittel stehen zentral zur Verfügung (Rollstuhl, Koffertrolli) - Taxistand
SA56	Patientenfürsprache	Die Patientenfürsprecherin ist regelmäßig zu den festen Sprechzeiten im Büro erreichbar. Bei Bedarf auch jederzeit erreichbar über die Kontaktdaten.
SA42	Seelsorge	- Krankenhauseelsorgeteam - Ordensschwestern vom Orden der Borromäerinnen - Seelsorgekonzept

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses



A-11.1 Forschungsschwerpunkte

- Das Krankenhaus hat keinen Forschungsauftrag
- Es werden nach individueller Begutachtung und gemeinsamer Abwägung an unterschiedlichen Studien teilgenommen

- Das Krankenhaus verfügt über ein Staatlich anerkanntes Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut. Angeboten wird die dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in, die einjährige Krankenpflegehelfer/in, Anerkennungspraktikant/innen
- Die Ausbildungsstätte ist zertifiziert nach den Vorgaben der Zertpunkt (Träger- und Maßnahmen-zertifikat)
- Ausbildung "Medizinische Fachangestellte"
- Ausbildung "Kauffrau / Kaufmann im Gesundheitswesen"
- Ausbildung "IT-Systemkauffrau / Kaufmann"
- Ausbildung "Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte"
- Ausbildung "Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik"
- Ausbildung "Operationstechnischer Assistent (OTA)"

- Einsatz von Medizinstudenten im Praktischen Jahr (PJ)

- Staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit
- Auszeichnung der IHK für Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen



A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Medizinische Fakultät der Universitäten Bonn und Marburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	- Sarkoidosenetzwerk - Traumanetzwerk
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL00	Publikationen, Vorträge, Instruktionen	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	in Kooperation mit der Fachschule wird der fachpraktische Teil unterrichtet
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

267



A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	10133
Teilstationäre Fallzahl	
Fallzahl	760
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	23080
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	52,4 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	30,6 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	7 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkräfte	Konsiliarchirurgie / Fußchirurgie

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	143,0 Vollkräfte	ohne PDL und Sekretariat
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	5,3 Personen	Zusätzlich ist ein Beleghebamensystem etabliert
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	2 Mitarbeiter befinden sich zur Zeit in der Ausbildung



	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
(Dreijährige Ausbildung)	te	
Hauptnachtschwache (Gesundheits- und Krankenpflege; 3-jährig)	1,2	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	2,0	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11,0	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	0	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	2,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	2,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	7,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,0	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	0,5	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	2,0	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	1,0	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1,0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauf-	3,0	



Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	Anzahl	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
	tragte		



A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ EC-LA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbko-	<input checked="" type="checkbox"/>	



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
		dierter Ultraschall		
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörpers		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA67	Operationsmikroskop			

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen



B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Armin Steinmetz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5497

Fax: 02632/404-5640

<mailto:armin.steinmetz@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	Interdisziplinär
VC06	Defibrillatöreingriffe	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Kardio-MRT, Stressecho
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Alle Subdisziplinen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronische entzündliche Darmerkrankungen z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VN24	Stroke Unit	
VP14	Psychoonkologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kardio-MRT

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP00	Hypertonieschulung	
MP00	Diabetikerschulung	

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderausstattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderausstattung
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-1.4 Innere Medizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4030

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	350	Herzschwäche
I48	211	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
J18	172	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I10	167	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J44	145	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Ver-



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
		gung der Atemwege - COPD
R55	113	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I20	89	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
E11	77	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
C34	71	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
E86	69	Flüssigkeitsmangel

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-710	1034	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-711	1025	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
1-632	814	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	385	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-930	352	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-650	347	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-653	321	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
8-800	288	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-791	204	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
3-824	161	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.1: Ärzte

B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Tabelle B-1.11.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF48	Fußchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	<p>Alte Weiterbildungsordnung - Volle Weiterbildung Innere Medizin mit einer Anrechnungszeit von 72 Monaten</p> <p>Neue Weiterbildungsordnung von 2006 - Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin mit einer Anrechnungszeit von 36 Monaten inklusive Intensivmedizin</p>



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
		Zusatzweiterbildung neue Weiterbildungsordnung: Diabetologie mit der vollen Zeit von 18 Monaten Neue Weiterbildungsordnung von 2006: 24 Monate Kardiologie Neue Weiterbildungsordnung von 2006: 18 Monate Gastroenterologie Neue Weiterbildungsordnung von 2006: 12 Monate Pneumologie

Tabelle B-1.11.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	45 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal

B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Tabelle B-1.11.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
------------	----------------------------	--------------------------------



Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse
ZP15	Stomapflege	Stomaberater
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.11.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,0	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	2,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	0,5	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,5	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3,0	Interdisziplinär eingesetzt in allen Pflegebereichen

Tabelle B-1.11.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal



B-2 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie (0105)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Armin Steinmetz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5497

Fax: 02632/404-5640

<mailto:armin.steinmetz@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Hämato- Onkologische Tagesklinik	

Tabelle B-2.2 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	

Tabelle B-2.3 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-2.4 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

760

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-2.11.1: Ärzte

B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Tabelle B-2.11.1.2 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	Neue Weiterbildungsordnung - Weiterbildung "Hämatologische und Internistische Onkologie"

Tabelle B-2.11.1.3 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Zusatzweiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijäh-	0 Per-	



	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
rige Ausbildung)	sonen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.11.2: Pflegepersonal

B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Tabelle B-2.11.2.2 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Fachweiterbildungen

B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP14	Schmerzmanagement	

Tabelle B-2.11.2.3 I.M. SP Hämatologisch Internistische Onkologie: Zusatzqualifikationen

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-3 Allgemein- und Visceralchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Klaus Friedhoff

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5309

Fax: 02632/404-5216
<mailto:k.friedhoff@stiftshospital-andernach.de>
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatöreingriffe	
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäß- erkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrank- ungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombo- sen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC68	Mammachirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC00	VC 29 Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC00	VC 63 Amputationschirurgie	

Tabelle B-3.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsange- bot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	

Tabelle B-3.3 Allgemein- und Visceralchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderaustattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderaustattung
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Thera-



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
		pie
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-3.4 Allgemein- und Visceralchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1433

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	158	Leistenbruch (Hernie)
K80	146	Gallensteinleiden
R10	128	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K57	78	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K35	75	Akute Blinddarmentzündung
K56	64	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K59	47	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
K43	46	Bauchwandbruch (Hernie)
I84	38	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
E04	36	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Tabelle B-3.6 Allgemein- und Visceralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-225	221	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-932	183	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-530	163	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	154	Operative Entfernung der Gallenblase
1-653	146	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	136	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	131	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-470	116	Operative Entfernung des Blinddarms
5-469	113	Sonstige Operation am Darm
5-455	82	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

Tabelle B-3.7 Allgemein- und Visceralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Allgemeinchirurgische Ambulanz	VC00	Allgemeinchirurgisches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-3.8 Allgemein- und Visceralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	43	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Verweilkathetern (z.B. Chemotherapie oder Schmerztherapie)
1-502	23	Biopsie an Muskeln u. Weichteilen durch Incision: Rumpf
5-903	9	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, kleinflächig: Schulter und Axilla
5-399	8	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-492	7	Excision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Excision: Lokal
1-502	6	Biopsie an Muskeln u. Weichteilen durch Incision: Unterarm und Hand
1-502	6	Biopsie an Muskeln u. Weichteilen durch Incision: Fuß
5-534	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Ohne Plastik. Ohne weitere Maßnahmen
5-897	6	Excision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Excision
5-534	≤5	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem Material

Tabelle B-3.9 Allgemein- und Visceralchirurgie: Prozeduren nach OPS



B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,9 Vollkräfte	

Tabelle B-3.11.1: Ärzte

B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Weiterbildungsbefugnis Common Trunk 1 Jahr 1 Facharzt für Allgemein Chirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie	1 Facharzt für Thoraxchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie	1 Facharzt für Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsbefugnis Visceralchirurgie: 1 Jahr 3 Fachärzte für Visceralchirurgie

Tabelle B-3.11.1.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	22,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	10,0	Davon 8,2 VK mit Fachweiterbildung
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,3	Davon 10,5 VK mit Fachweiterbildung

Tabelle B-3.11.2: Pflegepersonal

B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.11.2.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Fachweiterbildungen

B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.11.2.3 Allgemein- und Visceralchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-4 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie (1600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Mahmoud Seif El Nasr

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5422

Fax: 02632/404-5216

<mailto:mahmoud.seif@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Osteosynthesematerial nach Frakturausheilung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Bandnaht oder Bandersatz an großen und kleinen Gelenken, insbesondere an der Hand sowie am Kniegelenk
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Ersatz des Hüft-, Knie-, Schulter- und Oberarm-Speichengelenk bei Verschleiß oder gelenknahen Knochenbrüchen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung chronischer Wunden mit Vakuumversiegelung sowie plastischer Weichteildeckung durch Verschiebelappen der Haut oder freie Hauttransplantation
VC30	Septische Knochenchirurgie	wird durchgeführt
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	wird durchgeführt; Szintigraphie
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Behandlung des leichten und mittelschweren gedeckten Schädel-Hirn Trauma, Diagnostik, Primärversorgung aller Schädelverletzungen höherer Schweregrade
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	CT; MRT
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung von Rippenbrüchen, Luftaustritt in das Rippenfell (Pneumothorax) Lungenquetschungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Verschleißkrankheit der Lendenwirbelsäule mit Nervenkompression (z.B. Bandscheibe oder enger Spinalkanal) Brüche der Wirbelsäule mit innerer Stabilisierung und Wirbelersatz Minimalinvasive Behandlung von Brüchen der Wirbelsäule Brüche des Beckens und des Hüftgelenkes mit operativer Versorgung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Versorgung von Brüchen des Schultergürtels, des Oberarmkopfes und des Oberarmschaftes mit allen modernen Osteosyntheseverfahren
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Behandlung aller Brüche und Verrenkungen des Ellbogens einschließlich Nerven- und Gefäßverletzungen. Versorgung kindlicher



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
		Verletzungen mit altersentsprechenden Behandlungsverfahren.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von Verletzungen aller Schweregrade inclusive Versorgung mikrochirurgischer Versorgung sowie Wiederherstellung nach Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Behandlung von Brüchen durch gelenkerhaltende oder gelenkersetzende Maßnahmen, Versorgung von Brüchen bei einliegender Hüft- oder Knieprothese durch Spezialimplantate
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische und offene Wiederherstellung von Knieverletzungen sowohl am knöchernen als auch Bandapparat. Versorgung aller Arten der Frakturen mit begleitendem Weichteilschaden am Oberschenkel- und Unterschenkelknochen.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Akutversorgung der Brüche und Verrenkungen der Sprunggelenke und des Fußes. Korrektur von Fußdeformitäten (z.B. hallux valgus, Metatarsus primus varus)
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Versorgung abdomineller Verletzungen in Zusammenarbeit mit der Allgemein Chirurgie im Hause
VC63	Amputationschirurgie	wird durchgeführt
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	Spezialsprechstunde
VO16	Handchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung
VO19	Schulterchirurgie	wird durchgeführt
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	wird durchgeführt
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule Kyphoplastie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	OP Mikroskop
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Im Rahmen des Schockraum Managements
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	- Berufsgenossenschaft



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
		- Fußsprechstunde - Handsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen	Knie
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Intensivstation
VC71	Notfallmedizin	Teilnahme am Notarztdienst
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD20	Wundheilstörungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	CT und MRT
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	CT und MRT
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	CT und MRT
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Handchirurgie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	- Hüfte - Knie - Schulter - Oberes Sprunggelenk
VO15	Fußchirurgie	Spezialsprechstunde
VO16	Handchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	wird durchgeführt
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	wird durchgeführt
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Osteosynthesematerial nach Frakturausheilung
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC66	Arthroskopische Operationen	Knie
VO21	Traumatologie	Schwerpunkt
VK32	Kindertraumatologie	Schwerpunkt
VR02	Native Sonographie	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie
VR40	Spezialsprechstunde	wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Radiologie

Tabelle B-4.2 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	Zentrum für Prävention und Therapie
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	

Tabelle B-4.3 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderaustattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderaustattung
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Therapie
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-4.4 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung



B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1506

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S52	126	Knochenbruch des Unterarmes
S82	124	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M54	100	Rückenschmerzen
S72	99	Knochenbruch des Oberschenkels
S06	91	Verletzung des Schädelinneren
S42	60	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M20	57	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S32	57	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S22	48	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M17	45	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Tabelle B-4.6 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-794	202	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-788	124	Operation an den Fußknochen
5-790	119	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-793	115	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-820	102	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-800	87	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-808	69	Operative Gelenkversteifung
5-854	61	Wiederherstellende Operation an Sehnen
5-786	46	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-806	43	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks

Tabelle B-4.7 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Prozeduren nach OPS



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Ambulanz	VC00	Unfallchirurgisches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an. Schwerpunktambulanz
			VO16	Handchirurgie	
			VO00	Orthopädisches Spektrum	

Tabelle B-4.8 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	136	Neurolyse und Dekompression eines Nerven der Hand
5-841	133	Durchtrennung des Retinaculum flexorum
5-841	64	Durchtrennung der Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-841	45	Durchtrennung der Bänder des Metakarpophalangealgelenkes am Daumen
5-849	33	Exzision eines Ganglions
5-812	27	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-841	15	Durchtrennung der Bänder der Interphalangealgelenke der Langfinger
5-841	13	Durchtrennung Bänder der Handwurzelgelenke
5-812	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-859	6	Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen

Tabelle B-4.9 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Prozeduren nach OPS



B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.11.1: Ärzte

B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-4.11.1.2 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF48	Fußchirurgie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	<p>Alte Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemein Chirurgie (gemeinsam mit Allgemein Chirurgie) 24 Monate - Unfallchirurgie - 24 Monate - Handchirurgie - 18 Monate - Spezielle chirurgische Intensivmedizin - 6 Monate <p>Neue Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Common Truck - 18 Monate - Orthopädie und Unfallchirurgie - 24 Monate - Handchirurgie - 12 Monate



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
		- Spezielle Unfallchirurgie - 12 Monate

Tabelle B-4.11.1.3 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	13,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	10,0	Davon 8,2 VK mit Fachweiterbildung
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,3	Davon 10,5 VK mit Fachweiterbildung

Tabelle B-4.11.2: Pflegepersonal

B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.11.2.2 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	



Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
------------	----------------------------	--------------------------------

Tabelle B-4.11.2.3 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,0	Unfallchirurgische Ambulanz
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	2,0	Zentrum für Prävention und Therapie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,0	Zentrum für Prävention und Therapie

Tabelle B-4.11.3 Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



B-5 Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Frau Dr. med. Brigitta Naus

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5320

Fax: 02632/404-5804

<mailto:b.naus@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG19	Ambulante Entbindung	
VG00	Urodynamischer Messplatz	

Tabelle B-5.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen der Angebote der Elternschule
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	Im Rahmen der Angebote der Eltern-



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		schule sowie des stationären Aufenthaltes
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-5.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Frühstücksbuffet
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA00	Elternschule	
SA00	Familienzimmer	
SA00	Wassergeburten	

Tabelle B-5.4 Gynäkologie und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1619

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	434	Neugeborene
O70	88	Dammriss während der Geburt
O99	68	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
O26	58	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O71	55	Sonstige Verletzung während der Geburt



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
D25	51	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O65	47	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
O68	39	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
O64	34	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
O42	33	Vorzeitiger Blasensprung

Tabelle B-5.6 Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	479	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5-758	232	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9-261	231	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-749	229	Sonstiger Kaiserschnitt
5-730	124	Künstliche Fruchtblasensprengung
9-260	123	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8-910	111	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-683	92	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-738	70	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-690	60	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung

Tabelle B-5.7 Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz	VG00	Gynäkologisch - Geburtshilfliches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-5.8 Gynäkologie und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-672	92	Diagnostische Hysteroskopie



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-471	89	Biopsie ohne Incision am Endometrium: diagnostische fraktionierte Kürettage
5-690	31	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri): mit lokaler Medikamentenapplikation
5-690	19	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri): mit Polypentfernung
5-671	8	Konisation der Cervix uteri
1-694	7	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-691	6	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-690	≤5	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri): ohne lokale Medikamentenapplikation
5-711	≤5	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation
1-472	≤5	Biopsie ohne Incision an der Cervix uteri: Cervixabrasio

Tabelle B-5.9 Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS



B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.1: Ärzte

B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Weiterbildungsbefugnis: 3 Jahre

Tabelle B-5.11.1.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	- Basisweiterbildung Gynäkologie und Geburtshilfe - 3 Jahre

Tabelle B-5.11.1.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,7 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.2: Pflegepersonal



B-5.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.11.2.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-5.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-5.11.2.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-6 Anästhesie- und Intensivmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Michael Nickel

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5221

Fax: 02632/404-5272

<mailto:nickel@stiftshospital-andernach.de>
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.



B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	

Tabelle B-6.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-6.4 Anästhesie- und Intensivmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

252

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F19	22	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
F10	15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
I21	15	Akuter Herzinfarkt
I50	13	Herzschwäche
T75	11	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
F13	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
I47	6	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
J44	6	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I48	≤5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Tabelle B-6.6 Anästhesie- und Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD



B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-980	68	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-931	51	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3-200	51	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-800	46	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-810	41	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-701	40	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-632	39	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-620	38	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-390	32	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Tabelle B-6.7 Anästhesie- und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,9 Vollkräfte	

Tabelle B-6.11.1: Ärzte

B-6.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsermächtigung 18 Monate

Tabelle B-6.11.1.2 Anästhesie- und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-6.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF00	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	Weiterbildungsermächtigung für 42 Monate - davon 6 Monate Intensiv Weiterbildungsermächtigung Intensivmedizin 6 Monate

Tabelle B-6.11.1.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	37,8 Vollkräfte	Betrifft die Bereiche Intensivstation und Funktionsdienst der Anästhesie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden)	0 Voll-	



	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Basiskurs)	kräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	10,0	Davon 8,2 VK mit Fachweiterbildung
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,3	Davon 10,5 VK mit Fachweiterbildung

Tabelle B-6.11.2: Pflegepersonal

B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-6.11.2.2 Anästhesie- und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-6.11.2.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-7 Radiologie und Nuklearmedizin (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Teamärzte Dr. med. Egon Dommermuth; Dr. med. Johannes Schüller, Dr. med. Wolfgang Boos

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5284

Fax: 02632/404-5445

<mailto:e.dommermuth@stiftshospital-andernach.de>
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VR02	Native Sonographie	Diagnostische und therapeutische Punktionen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-Interventionen Cardio-CT Koronarkalkmessung Knochendichtemessung
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Cardio-MRT MRT-Angiographie Mamma-MRT MRCP
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Quantitative CT Wirbelsäule
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR41	Interventionelle Radiologie	PTA diagnostische und therapeutische Punktionen Perkutane Nierenfistel

Tabelle B-7.2 Radiologie und Nuklearmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung



B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-7.11.1: Ärzte

B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	Fachkunde nuklearmedizinische Diagnostik
AQ54	Radiologie	Notfallmedizin

Tabelle B-7.11.1.2 Radiologie und Nuklearmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-7.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF00	Nuklearmedizinische Diagnostik	

Tabelle B-7.11.1.3 Radiologie und Nuklearmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.11.2: Pflegepersonal



B-7.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	7,0	

Tabelle B-7.11.3 Radiologie und Nuklearmedizin: Spezielles therapeutisches Personal



B-8 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegarzt Dr. TIP (Univ. Erciyes) Merdan Celik und Hardy Datz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/45061

Fax: 02632/47229

<mailto:praxis@urologie-andernach.de>

<http://www.urologie-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

Tabelle B-8.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	

Tabelle B-8.3 Urologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-8.4 Urologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

524



B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	86	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N40	85	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C61	43	Prostatakrebs
C67	40	Harnblasenkrebs
N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
K40	17	Leistenbruch (Hernie)
N13	17	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
T83	15	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen

Tabelle B-8.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-661	141	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-601	62	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-573	61	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-560	60	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
8-930	56	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-13d	41	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
5-603	36	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
3-225	33	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-572	31	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-570	25	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
-----------------------	-----------------	--

Tabelle B-8.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Urologische Ambulanz	VU00	Urologisches Leistungsspektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-8.8 Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-464	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5-640	74	Operation an der Vorhaut des Penis
5-530	21	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-630	15	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
5-585	8	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-572	8	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-530	≤5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-624	≤5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-622	≤5	Operative Entfernung eines Hodens
5-570	≤5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung

Tabelle B-8.9 Urologie: Prozeduren nach OPS



B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2,0 Personen	

Tabelle B-8.11.1: Ärzte

B-8.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ60	Urologie	

Tabelle B-8.11.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-8.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.11.2: Pflegepersonal

B-8.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.11.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen

B-8.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-8.11.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-9 Orthopädie (2300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte Dr. med. Bernhard Butzmann und Dr. med. Bernd Gödel
Belegärzte Dr. med. Jörg Dogruel, Dr. med. Soliman Albioke, Dr. med. Marcus Ackermann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/30181

Fax: 02632/30191

<mailto:info@ortho-aerzte.de>

<http://ortho-aerzte.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Hal-tungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO21	Traumatologie	
VO00	Knorpelchirurgie	
VO00	Akupunktur	

Tabelle B-9.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	

Tabelle B-9.3 Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Therapie
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Tabelle B-9.4 Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

769

B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	154	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M54	116	Rückenschmerzen
M51	103	Sonstiger Bandscheibenschaden
M16	62	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M75	54	Schulterverletzung
M53	40	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
M23	36	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M47	30	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M48	30	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M20	21	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Tabelle B-9.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-914	162	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-812	116	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-910	77	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-835	70	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3-802	67	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
5-83a	66	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-032	58	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-814	57	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-800	55	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk

Tabelle B-9.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-814	17	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-788	11	Operation an den Fußknochen
5-812	9	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-810	8	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-787	≤5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen-teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-800	≤5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-805	≤5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-808	≤5	Operative Gelenkversteifung
5-813	≤5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-056	≤5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

Tabelle B-9.9 Orthopädie: Prozeduren nach OPS



B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden



B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	5,0 Personen	

Tabelle B-9.11.1: Ärzte

B-9.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-9.11.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-9.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF48	Fußchirurgie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	Alte Weiterbildungsordnung: - Orthopädie - 2 Jahre Neue Weiterbildungsordnung: - Orthopädie und Unfallchirurgie

Tabelle B-9.11.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	



	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.11.2: Pflegepersonal

B-9.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-9.11.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-9.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.11.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



C Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/Erläuterungen
Schlaganfall	
Neonatalerhebung	

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V



C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung



C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	120	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V



C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)



C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen <small>* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)</small>	29
2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen <small>[Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]</small>	28
3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** <small>[Zähler von Nr. 2]</small> <small>** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.</small>	26

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V



D Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH wurde gemeinschaftlich von den Gesellschaftern, der Geschäftsführung und dem Direktorium erstmals im Jahre 1999 beschlossen.

Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die strukturierte und konsequente Bearbeitung aller qualitätsrelevanten Themen und Maßnahmen. Hierbei sind MitarbeiterInnen aus allen Disziplinen und Hierarchiestufen eingebunden.

Das Qualitätsmanagement orientiert sich an den Vorgaben einer internen Geschäftsordnung, in der die Arbeitsweise, Gremien und Kompetenzen einvernehmlich geregelt sind.

Das QM-Modell der proCum Cert und KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) dient als weiterführende Orientierung und ist die Basis der Zertifizierungsverfahren.

Die Erstzertifizierung in diesem Prozess konnte bereits in 2003 erzielt werden. Die erfolgreiche erste Rezertifizierung unter den gestiegenen Voraussetzungen erfolgte im Jahr 2007, die zweite Rezertifizierung im Jahr 2010.

Neben dem Krankenhausumfassenden Zertifikat der pCC incl. KTQ wurden in den folgenden Bereichen ebenfalls eigenständige Zertifikate erworben, nachdem die Strukturen entsprechend aufgebaut wurden:

- Diabetologie wurde nach den Grundsätzen des BVKD (Bundesverband klinischer Diabetologen) und der QMKD (Qualitätsmanagement für klinische Diabetologie) zertifiziert
- Aus-, Fort und Weiterbildungsinstitut nach Zertpunkt (Träger- und Maßnahmenzertifikat)
- Zusätzlich wurde das dem Träger zugehörige Seniorenzentrum Marienstift nach den Vorgaben der QKA (Qualitätsmanagement für konfessionelle Einrichtungen der Altenhilfe) zertifiziert.

In allen genannten Bereichen wurde der Grundsatz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Abläufe, Strukturen und Prozesse gewählt und umgesetzt.

Leitbild

Leitbilderstellung

Der Träger unterstützt in vollem Umfang die Leitbildarbeit. Es liegt ein Beschluss der Gesellschafterversammlung aus dem Jahre 1999 vor, der die Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Leitbildes vorgibt. Das gewählte Prinzip des Trägers ist die Methode „Top down – bottom up“. In der Arbeitsgruppe waren Mitarbeiter aus fast allen Bereichen der GmbH vertreten. Ein Vertreter der Gesellschafter war ebenfalls aktiv in der Arbeitsgruppe beteiligt.

Nachdem alle vereinbarten Umsetzungen abgeschlossen wurden, trifft sich die Arbeitsgruppe einmal jährlich, um sich über das Leitbild und die praktische Umsetzung oder diesbezüglichen Maßnahmen zu unterhalten.

Inhalt des Leitbildes

Der zentrale Leitsatz: **Unsere Sorge der Mensch** wurde dem Leitbild vorangestellt und in den Ausführungen immer wieder beachtet.



Die St. Nikolaus Stiftshospital GmbH ist eine caritative Einrichtung. Sie dient der Verwirklichung des gemeinsamen Werkes christlicher Nächstenliebe.

Entsprechend dem Vorbild des Namenspatrons unserer Einrichtung, dem heiligen Nikolaus, dessen Leben in der Nachfolge Jesu Christi geprägt war vom Dienst an den Menschen, wissen auch wir uns verpflichtet, für die Menschen da zu sein.

So sorgen sich alle Mitarbeiter um die uns anvertrauten Patienten, Bewohner des Alten- und Altenpflegeheimes sowie Wöchnerinnen mit ihren Kindern - unabhängig von Rasse, Religion, Geschlecht und gesellschaftlichem Ansehen in allen Lebenssituationen.

Der Träger des Hauses ist auf das Wohl der Mitarbeiter bedacht. Er nimmt sie in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz ernst. Er bemüht sich um eine bestmögliche personelle Besetzung.

So sollen sich alle im Hause Tätigen um ein gutes Betriebsklima mühen. Im Bewusstsein ihrer Fürsorgepflicht stehen die leitenden Angestellten mit ihren Mitarbeitern im Gespräch, können zuhören und gehen auf den Einzelnen ein. Auch die Stimmen der Jüngsten werden ernst genommen. So sorgen sich alle Angestellten im Hause um das gegenseitige Wohl. Sie bilden ein Team, das zusammenhält, zusammen arbeitet und fachliches Wissen weitergibt.

Für uns, die wir in dieser Einrichtung tätig sind, gehören Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Hilfsbereitschaft zu den Grundvoraussetzungen unseres Handelns. Gewissensentscheidungen werden respektiert.

Mit Konflikten gehen wir in fairer Weise um und sehen sie als Chance zur Verbesserung. In diesem Rahmen wird ein Führungsstil gepflegt, der den Mitarbeitern ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung zur gemeinsamen Zielerreichung gewährt

Im Bewusstsein der Geschichte unseres Hauses stehen wir Neuerungen und betrieblichen Entscheidungen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung aufgeschlossen gegenüber.

Als akademisches Lehrkrankenhaus hat die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller unserer Mitarbeiter eine große Bedeutung, denn nur so können wir ein hohes Qualitätsniveau erhalten.

In Erfüllung dieser Ziele bilden alle Mitarbeiter der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH eine Dienstgemeinschaft auf der Grundlage des Evangeliums.

Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns geborgen fühlen.

Unternehmensziele

Die Unternehmensziele orientieren sich an den langfristigen strategischen und operativen Zielen des Krankenhauses und werden regelmäßig von der Krankenhausleitung aufgestellt und hausintern bekannt gegeben.

Spiritualität und Kirchlichkeit

Nach der Glaubenslehre der katholischen Kirche und den Aussagen in unserem Leitbild erhält die Christlichkeit einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung. Die Angebote der Seelsorge sind in dem Seelsorgekonzept festgehalten und stehen den Mitarbeitern, den Patienten und deren Angehörigen sowie jedem Hilfesuchenden zur Verfügung.



D-2 Qualitätsziele

Unternehmensziele

Patienten- und bewohnerorientierte Ziele

- Sicherstellung einer hohen Versorgungsqualität für die Bevölkerung.
- Verbesserung der Strukturqualität durch die Baumaßnahme „Erneuerung Kreißsaal“ sowie diverser weiterer Baumaßnahmen zur Erhöhung der Servicequalität.
- Optimierung und Fortführung des eingeführten Schmerzkonzeptes zur Qualitätsverbesserung in der Patientenbehandlung.
- Aufrechterhaltung des Zertifikates des Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitutes (erfolgreich durchlaufen)
- Aufrechterhaltung des Zertifikates des Seniorenzentrums Marienstift (erste Rezertifizierung)
- Imagesteigerung durch Fortführung entsprechender öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen.

Mitarbeiterorientierte Ziele

- Optimierung der Mitarbeiterführung durch die Einführung eines strukturierten, einheitlichen und verbindlichen Führungsstils „Führen mit Zielen“.
- Qualifizierung und Motivation der Mitarbeiter durch die Einführung einer systematischen Personalentwicklung.
- Aufbau und Konzeption einer betrieblichen Gesundheitsförderung für die Mitarbeiter zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit sowie die Schaffung geeigneter Einsatzbereiche für ältere Mitarbeiter.
- Einführung eines betrieblichen Vorschlagwesens - Ideenmanagement „Heureka“.

Wirtschaftliche Ziele

- Langfristige Existenzsicherung der Einrichtung sowie Sicherung der Arbeitsplätze.
- Optimierung und Fortführung der Maßnahmen im Umweltmanagementsystem.
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch:
 - Intensivierung von Kooperationen mit medizinischen und nicht-medizinischen Institutionen
 - Entwicklung neuer Geschäftsfelder
 - Nutzung aller Kostensenkungspotentiale
 - Ausbau des betriebswirtschaftlichen Controllings

Ziele im Zusammenhang mit Kirchlichkeit und Spiritualität

- Verbesserung der Patienteninformation sowie der Angebote der Krankenhausseelsorge.
- Überarbeitung des Seelsorgekonzeptes nach den Vorgaben für katholische Krankenhäuser.



Qualitätsziele:

Die hier aufgestellten Qualitätsziele orientieren sich an den Vorgaben der Unternehmensziele, den Aussagen unseres Leitbildes sowie an den Qualitätskriterien der proCum Cert.

- Bei den kontinuierlichen Bemühungen zur Erreichung unserer Qualitäts- und Unternehmensziele steht der Patient und sein Wohlergehen stets im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Fortführung der Aufgaben und Tätigkeiten des zentralen Qualitätsmanagements durch eine strukturierte Vorgehensweise unter Beteiligung der Mitarbeiter.
- Weitere Optimierung und Spezialisierung des medizinischen und pflegerischen Leistungsspektrums zur Steigerung der Patientenzufriedenheit und weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität.
- Aktive Beteiligung der Mitarbeiter an der stetigen Weiterentwicklung der Strukturen, Arbeitsabläufe und Arbeitsinhalte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
- Förderung und Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Kommunikation und Information.
- Steigerung der Effektivität und Effizienz der Prozesse innerhalb des gesamten Unternehmens.
- Verbesserung der Information und Darstellung der Kirchlichkeit und Spiritualität im Krankenhaus.
- Durchführung aller Maßnahmen zur Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses zur langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Die Einbindung aller Krankenhausbereiche im Qualitätsmanagement

Die Aktivitäten des Qualitätsmanagements werden über die Stelle „Qualitäts-, Prozessmanagement und Informationstechnologie“ gesteuert. Der derzeitige Stelleninhaber verfügt über langjährige Berufserfahrung in Führungspositionen im Gesundheitswesen sowie entsprechende Qualifikationen im Qualitätsmanagement.

Der Stelleninhaber leitet die Aktivitäten im QM in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, dem Kaufmännischen Direktor, der Pflegedienstleiterin sowie dem Ärztlichen Direktor.

Bereits in den Jahren 1997 – 1999 wurden Moderatorenschulungen für die Mitarbeiter angeboten. Auf eine interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Teilnahme wurde Wert gelegt. Eine kontinuierliche Weiterqualifizierung ist gegeben.

Die Einbindung aller Krankenhausbereiche ist gewährleistet, da alle Leitungsebenen in die Qualitätssicherungsmaßnahmen eingebunden sind. Dies erfolgt z.B. durch interdisziplinäre Prozessbegleiter, Qualitätsverantwortliche, interdisziplinäre Projektgruppen und das QM Beauftragten Team.

Die Besetzung des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Teamleiter Qualitäts-, Prozessmanagement und Informationstechnologie
Pflegedirektorin
Facharzt für Anästhesiologie
Assistentin der Geschäftsführung
Leiter Personalwesen

Geschäftsordnung des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Die Mitglieder des QM-Beauftragten-Team haben sich zu Beginn ihrer Arbeit eine entsprechende Geschäftsordnung gegeben. So werden z.B. die regelmäßigen Sitzungen der Qualitätsmanagement-Beauftragten sowie der Projektgruppen und Workshops protokolliert. Die Ergebnisprotokolle sind u.a. Grundlage für die operative Planung der Qualitätssicherung. Die Planung und Weiterentwicklung der Maßnahmen wird zwischen der Stelle Qualitätsmanagement und der Krankenhausleitung abgestimmt.

Aufgaben des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Erstellung der Projektplanung
Steuerung und Begleitung der Aktivitäten der Projektgruppen
Koordination aller QM-Aktivitäten der GmbH
Durchführung der Selbstbewertung
Begleitung der Fremdbewertung / Zertifizierung

Qualitätsverantwortliche

Die im Qualitätsmanagement geschulten Mitarbeiter stehen als Qualitätsverantwortliche der einzelnen Fachbereiche zur Verfügung. Die Qualitätsverantwortlichen leiten je nach Thematik die einzelnen Projekt- bzw. Arbeitsgruppen.

Projektleiter

Leitung der Projektgruppen mit Zeitplanung
Präsentation der Zwischenergebnisse
Koordination der weiteren Vorgehensweise
Durchführung/Bearbeitung der Selbstbewertungen im jeweiligen Fachbereich



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur langfristigen und kontinuierlichen Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt. Diese wurden durch die erfolgreichen Zertifizierungen der unterschiedlichsten Zertifizierungsstellen und Fachexperten bestätigt.

Das QM-Beauftragten Team arbeitet sehr intensiv und regelmäßig und koordiniert die Belange des Qualitätsmanagements im Gesamtunternehmen.

Das bereits beschriebene Qualitätsmanagement ist ständig bestrebt, die Methoden der internen Qualitätssicherung zu optimieren. Hierzu zählen insbesondere die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sowie die der Kostenträger.

Die Erkenntnisse der Verbesserungspotentiale werden zunächst intern besprochen und nach Umsetzungs- und Lösungsmechanismen gesucht.

- Es finden regelmäßig Interne Visitationen und Kollegiale Dialoge in den unterschiedlichsten Bereichen des Krankenhauses statt. Hierbei werden Strukturen, Prozesse und Ergebnisse im Rahmen des PDCA Zyklus überprüft.
- Interdisziplinäre Abteilungsbesprechungen sind im Bereich der Unfallchirurgie und der Inneren Medizin eingeführt.
- Die Pflegevisite findet innerhalb der Krankenpflege regelmäßig statt.
- Sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Kommissionen, Ausschüsse und Konferenzen sind entsprechend besetzt und tagen nach den jeweiligen Vorgaben.
- Ethische Fallbesprechungen finden auf der Intensivstation statt.
- Besprechungen nach Obduktionen finden unter der Organisation des Ärztlichen Direktors statt.
- Die Ethikkommission tagt regelmäßig.
- Der Bereich der internen Qualitätssicherung wird ergänzt durch den Bereich "Fall- Casemanagement". Hier werden die medizinischen Leistungsdaten zusammengetragen, ausgewertet und ggf. angepasst und für die Rechnungsabteilung aufbereitet. Unterstützung erfährt dieser Bereich durch die Medizinischen Dokumentationsassistenten, die jede Patientenakte unmittelbar am Tag der Entlassung prüfen und weiterleiten. Somit ist eine zeitnahe und lückenlose Prüfung gewährleistet.

Maßnahmen zur Verminderung und zum Abbau von Risiken

Seit 2010 ist ein internes CIRS Modell (Critical Incident Reporting System) in allen Bereichen der GmbH eingeführt.

So existiert ein Instrument, um „Beinahe-Fehler“ zu erkennen und Gegenmaßnahmen oder Prozessoptimierungen implementieren zu können

Arbeitsgruppen haben die Umsetzung der Expertenstandards für unser Haus geprüft und Dokumentationsvorlagen eingeführt, um die Umsetzung zu unterstützen.

Die Bradenskala wurde eingeführt. Für den Bereich Dekubitusprophylaxe und auch Dekubitus/Wundversorgung wurde ein Handbuch entwickelt.

Zwischenfallanalyse

In der onkologischen Tagesklinik findet die überwiegende Anzahl an Chemotherapien im Krankenhaus statt. Für Zwischenfälle "Paravasation bei Zytostatikagabe" ist die Vorgehensweise genau festgelegt und dokumentiert. Es gibt ein Dokumentationsblatt Paravasation und einen Bogen für getroffene Maßnahmen nach Paravasation. Ein Ablaufdiagramm besteht. Weiterhin gibt es in der Tagesklinik ein Notfallset (Standard). Bei einer Paravasation werden die Inhalte des Notfallsets von der Apotheke sofort aufgefüllt.

Managementprozesse für ein Risikomanagement



St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach

Es wurden QM-Handbücher für die Zentralsterilisation, Diabetologie, Apotheke, Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut erstellt. Weiterhin ist ein Umwelthandbuch eingeführt. Verfahrensanweisungen wurden nach einem einheitlichen, für das ganze Haus verbindlichen Layout geschrieben.



D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In dem St. Nikolaus-Stiftshospital sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum in Bearbeitung:

AG Arbeitszeit

Ziel: Reflektion, Anpassung und Optimierung von gesetzlichen Arbeitszeitvorgaben unter Berücksichtigung interner Strukturen

PG Aufbau und Etablierung eines Umweltmanagementkonzepts

Ziel: Ausbau der bisherigen Grundlagen im Umweltschutz, Darlegung von Kennzahlen

PG Leitbild

Ziel: Evaluation des vorhandenen Leitbildes und der Leitlinien. Neuauflage der Leitlinien nach Überarbeitung im Jahr 2010

PG Wundmanagement

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

PG Einführung und Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe (DNQP)

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

PG Einführung und Umsetzung des Expertenstandard Sturzprophylaxe

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

PG Einführung und Umsetzung des pflegerisches Entlassmanagement nach dem Expertenstandard

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

PG Einführung und Durchführung von Pflegevisiten

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Professionalisierung der Pflege

PG Personalentwicklung und Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

Ziel: Erstellung eines Konzeptes für eine strukturierte Personalentwicklung sowie ein Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

PG Betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement

Ziel: Überarbeitung des vorhandenen Konzeptes und Neuausrichtung

PG Einführung eines interdisziplinären Schmerzkonzeptes

Ziel: Optimierung der Patientenbehandlung

PG Erstversorgung

Ziel: Reorganisation und Prozessoptimierung der medizinischen Erstversorgung

Qualitätszirkel Medizintechnik

Ziel: Reflektion aktueller Themen sowie der MPBetreibV

Durchführung regelmäßiger Interner Visitationen

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Überprüfung der Vorgaben und Verfahren

Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Patienteninformationsseminare der medizinischen Fachabteilung

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Ausbau der Marketingaktivitäten

AG Pflege im KLA (Kirchlicher Leistungsverbund Andernach)

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Stärkung der Zusammenarbeit der Leistungsanbieter, Optimierung der Patientenversorgung

Alle Projektgruppen arbeiten aufgaben- und / oder lösungsorientiert.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Jahre 2001:

1. Selbstbewertung nach pCC mit Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

Im Jahre 2002:

2. Selbstbewertung nach KTQ

Im Jahre 2003:

3. Selbstbewertung mit erfolgreicher Zertifizierung nach KTQ/pCC nach Version 4.2

Im Jahr 2005:

Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Im Jahr 2006:

4. Selbstbewertung zur Vorbereitung der ersten Rezertifizierung im Jahr 2007
Zertifizierung der Apotheke nach den Vorgaben der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
Durchführung einer umfassenden Patientenbefragung

Im Jahr 2007:

Erfolgreiche Rezertifizierung nach KTQ/pCC nach Version 5.0
Erfolgreiche Zertifizierung des Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitutes durch die CertQuA
Erfolgreiche Zertifizierung der Diabetologie nach den Vorgaben des QMKD und BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 2
1. Selbstbewertung im Seniorenzentrum nach den Vorgaben QKA
Durchführung der Mitarbeiterbefragung
Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Im Jahr 2008:

Zertifizierung Seniorenzentrum Marienstift nach den Vorgaben QKA
Erklärung zur Teilnahme an dem Projekt „Managementkennzahlen“ der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz
Erstellung eines HACCP Handbuchs

Im Jahr 2009:

Beteiligung an dem Projekt „MAAS.BGW“ der AG katholische Krankenhäuser Rheinland-Pfalz und Saarland
Erstellung der Selbstbewertung für die Rezertifizierung
Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Im Jahr 2010:

Zweite Rezertifizierung des Krankenhauses nach den Vorgaben pCC/KTQ
Erste Rezertifizierung der Diabetologie nach den Vorgaben der BVKD/QMKD

Fremdbewertung / Zertifizierung

Im November 2003 fand die Fremdbewertung des Qualitätsmanagements durch die proCum Cert statt. Das erfolgreich erworbene Zertifikat wurde im Januar 2004 übergeben und besitzt eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren. Bei der Zertifikatsvergabe war die St. Nikolaus-Stiftshospital die zweite Einrichtung in Rheinland-Pfalz und die zehnte bundesweit. Die Rezertifizierung erfolgte fristgerecht im Januar 2007 nach der Version 5.0 durch die proCum Cert. Auch hierbei wurde die kontinuierliche Arbeit im Qualitätsmanagement mit der erfolgreichen Zertifizierung abgeschlossen.

Die zweite Rezertifizierung erfolgte im Januar 2010.

Die Begründung für proCum Cert

Die pCC ist eine konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft, die im Frühjahr 1998 auf Initiative des Ka-



tholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD) gegründet wurde.

Ziel dieser ökumenischen Initiative ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in kirchlichen Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen.

Gemeinsam mit der KTQ (Kooperation und Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) wurden die medizinischen und pflegerischen Qualitätskriterien auf Bundesebene beschrieben.

proCum Cert hat darüber hinaus Qualitätskriterien zu Themen erarbeitet, die kirchliche Krankenhäuser in besonderem Maße prägen und ihr Profil stärken. Dazu gehören Trägerverantwortung, Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeiter, Spiritualität sowie Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

- Patientenorientierung im Krankenhaus (KTQ/pCC)
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung (KTQ/pCC)
- Sicherheit im Krankenhaus (KTQ)
- Informationswesen (KTQ)
- Krankenhausführung (KTQ/pCC)
- Qualitätsmanagement (KTQ)
- Spiritualität und Kirchlichkeit (pCC)
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft (pCC)
- Trägerverantwortung (pCC)

Mit der Verwendung dieses Modells wird das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung von Prozessen und Ergebnissen innerhalb der Patientenversorgung verfolgt. Ebenso soll durch die Handhabung dieses Modells und die Zertifizierung die Transparenz für die Patienten, für die niedergelassenen Ärzte, für die Krankenkassen, für die Mitarbeiter und schließlich für das Krankenhaus selbst erhöht werden.

Interne Visitation

Zur Sicherung unserer Qualität und zur Weiterentwicklung führen wir regelmäßig interne Visitationen durch. Diese werden protokolliert, ausgewertet, besprochen und ggf. Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Interne Qualitätssicherung

Jeder Mitarbeiter mit Führungsverantwortung ist für die Sicherung der Qualität verantwortlich. Verbesserungsvorschläge können jeder Zeit eingereicht werden. Die interne Qualitätssicherung bezieht sich auf den medizinisch pflegerischen, aber auch administrativen Bereich des Krankenhauses und orientiert sich an dem Leitbild